

# Badische Zeitung

## Bayerischer Rundfunk hält an seinen Orchestern fest

Der Bayerische Rundfunk (BR) will laut Münchner Merkur am Erhalt seiner zwei Orchester und dem Chor festhalten. So sagte der designierte Hörfunkdirektor Martin Wagner auf die Frage, ob er eine Garantie für die Klangkörper abgeben könne: "Ich denke ja. Die Anstrengungen, die wir derzeit unternehmen, zielen darauf ab, BR Klassik noch besser aufzustellen." Zum Sender gehören das Symphonieorchester des BR, das Münchner Rundfunkorchester und der BR-Chor. Der SWR will dagegen bekanntlich das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg bis zum Jahr 2016 fusionieren. Wagner übernimmt zum 1. Mai das Amt des BR-Hörfunkdirektors.

Di, 11. Februar 2014

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.  
von: KNA

**Im Anhang der Bericht von „Merkur-online“ !**

## BR: Garantie für drei Klangkörper

10.02.2014



Der designierte Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks, Martin Wagner.  
© BR/Ralf Wilschewski

Dabei handelt es sich um das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Münchner Rundfunkorchester und den Chor des Bayerischen Rundfunks. Befragt, ob er eine Garantie für die Klangkörper abgeben könne, sagte Wagner: "Ich denke ja. Die Anstrengungen, die wir derzeit unternehmen, zielen darauf ab, BR Klassik noch besser aufzustellen. Weder das Programm noch die Klangkörper sollen beschädigt werden."

Die Aussage hat deshalb besonderes Gewicht, weil der SWR seine beiden Orchester, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und das SWR-Sinfonieorchester, fusionieren will und ein Domino-Effekt befürchtet wird. Martin Wagner übernimmt am 1. Mai das Amt des BR-Hörfunkdirektors.

Im Münchner Merkur äußerte er sich auch über die geplante Digitalisierung des Klassiksenders BR Klassik. "Die Zukunft des Rundfunks liegt im Digitalen, auch von der Ausstrahlung her", sagte Wagner. "Besonders für ein Programm wie BR Klassik ist das attraktiv, weil die Klangqualität viel besser ist und mehr Möglichkeiten für Zusatzinformationen gegeben sind." Dass die BR-Jugendwelle Puls demnächst über UKW verbreitet werden könnte, verteidigte Wagner. Damit wolle der Sender das Jugendangebot bekannter machen. "Am Ende wird sowieso alles digital." In zehn Jahren, so Wagner, könnte es ohnehin sein, dass überhaupt kein Sender mehr über UKW ausgestrahlt werde.